

Stille Nacht

1. Stille Nacht, heilige Nacht! / Alles schläft, einsam wacht
Nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
Schlaf in himmlischer Ruh, / Schlaf in himmlischer Ruh.
2. Stille Nacht, heilige Nacht! / Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt, / Christ, in deiner Geburt.
3. Stille Nacht, heilige Nacht! / Hirten erst kundgemacht,
Durch der Engel Halleluja.
Tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter ist da, / Christ, der Retter ist da!

Von guten Mächten wunderbar geborgen

1. Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Ref. **Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.**

5. Lass warm und hell die Kerzen heute flammen
die Du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen!
Wir wissen es, Dein Licht scheint in der Nacht.

Trost-Weihnacht Ein Gottesdienst für Trauernde

Sie haben ein Recht auf ihre Trauer

Gleichgültig welches kirchliche oder gesellschaftliche Fest
gefeiert wird,
Sie haben ein Recht auf Ihre Trauer.
Einerlei wie viel Jahre der Tod Ihres Verstorbenen zurückliegt,
Sie haben ein Recht auf Ihre Trauer.
Unerheblich wie Sie zu Ihrem Verstorbenen gestanden haben,
Sie haben ein Recht auf Ihre Trauer.
Nichtig wie alt Ihr Verstorbenen wurde,
Sie haben ein Recht auf Ihre Trauer.
Dieses Recht auf Trauer kann Ihnen niemand nehmen,
kein Mensch und keine Macht der Welt.

Sie haben ein Recht auf Leben

Egal wie gewöhnlich der Tod Ihres Verstorbenen war,
Sie haben ein Recht auf Leben!
Gleichgültig was die Menschen um Sie herum sagen,
Sie haben ein Recht auf Leben!
Unerheblich wie wenig Stunden erst seit dem Tod Ihres
Verstorbenen vergangen sind,
Sie haben ein Recht auf Leben!
Ungeachtet was die Menschen um Sie herum denken,
Sie haben Recht auf Leben!
Dieses Recht auf Leben kann Ihnen niemand nehmen,
keine Mensch und keine Macht der Welt!

Stern über Bethlehem

1. Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,
führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht,
leuchte uns voran, bis wir dort sind,
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.
2. Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn
und lässt uns alle das Wunder hier sehn,
das da geschehen, was niemand gedacht,
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.
3. Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,
denn dieser arme Stall birgt doch so viel!
Du hast uns Hergeführt, wir danken dir.
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!
4. Stern über Bethlehem, kehren wir zurück,
steht noch dein heller Schein in unserm Blick,
und was uns froh gemacht, teilen wir aus,
Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus!

Eingang und Ausgang

Eingang und Ausgang, Anfang und Ende,
liegen bei dir Herr, füll du uns die Hände!

Ich steh an deiner Krippe hier

1. Ich steh' an deiner Krippe hier, o Jesu , du mein Leben;
ich komme, bring' und schenke dir, was du mir hast
gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz,
Seel' und Mut nimm alles hin, und laß dir's wohl gefallen.

- 2.
3. Ich lag in tiefster Todesnacht, du warest meine Sonne, die
Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud und
Wonne. O Sonne, die das werte Licht des Glaubens in mir
zugericht', wie schön sind deine Strahlen!
4. Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt
sehen; und weil ich nun nichts weiter kann, bleib ich
anbetend stehen. O daß mein Sinn ein Abgrund wär und
meine Seel' ein weites Meer, daß ich dich möchte fassen!

Meine Zeit steht in deinen Händen

Ref.: Meine Zeit steht in deinen Händen

Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden
Gib´ mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

1. Sorgen quälen und werden mir zu groß
Mutlos frag´ ich: Was wird morgen sein?
Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los
Vater, du wirst bei mir sein. Ref.
2. Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb
nehmen mich gefangen, jagen mich
Herr, ich rufe: Komm und mach mich frei
Führe du mich Schritt für Schritt / Ref.
3. Es gibt Tage, die bleiben ohne Sinn
Hilflos seh´ ich wie die Zeit verrinnt
Stunden, Tage, Jahre gehen hin
und ich frag´ wo sie geblieben sind / Ref.